

# Neues für die Küche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

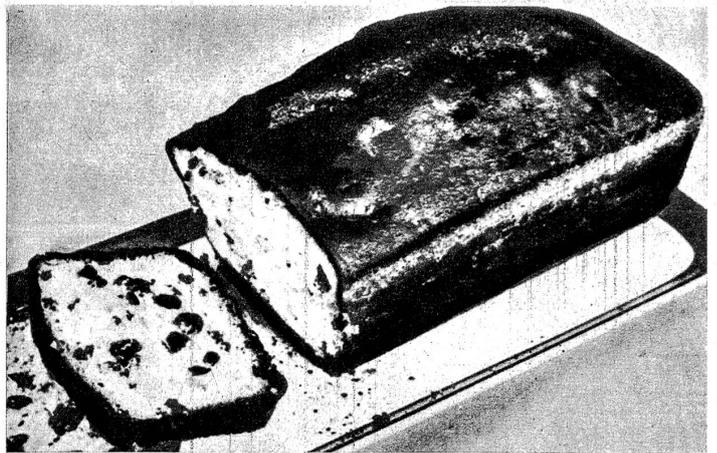
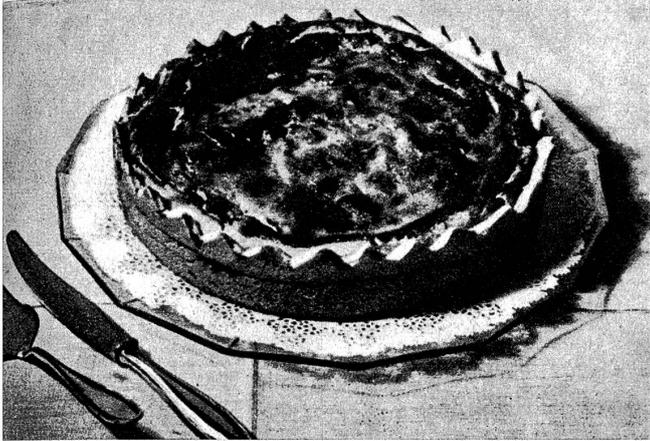
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neues für die Küche

**Quarktorte:** Eine Tortenform wird mit Mürbeteig ausgelegt, mit nachstehender Quarkmasse gefüllt und ca. 1 Stunde im Ofen gebacken. **Quarkmasse:** 500 g Quark, 2 Eier, 80 g Zucker, 1 kleine Tasse saurer Haushaltungsrahm, 15 g Mehl, Schale einer Zitrone und 50—100 g Sultaninen. Der trockene Quark wird durch ein Sieb gestrichen und mit den übrigen Zutaten vermischt. Die Quarktorte muss hoch gefüllt sein.



**Königsuchen:** 5 Eier oder Eipulver, 200 g Zucker, 250 g Mehl (ev. gemischt, halb Weizen-, halb Kastanienmehl), etwas Vanillezucker oder die abgeriebene Schale einer Zitrone, 50 bis 100 g zerlassene Butter, 1 Esslöffel Rum, 125 g gewaschene Korinthen oder Rosinen, oder halb Rosinen, halb würfelig geschnittene kandierte Früchte. Zucker und Eier werden ca. 1/2 Stunde gerührt. Ist die Masse schön schaumig, fügt man das gesiebte Mehl bei und giesst zuletzt die zerlassene Butter tropfenweise unter ständigem Rühren bei. (Die Butter darf aber ja nicht heiss sein.) Nun fügt man die übrigen Zutaten und 1/2 Päckchen Backpulver bei und bäckt in schwacher Hitze ca. 1 Stunde. Die Cakeform kann ev. mit einem gebutterten Papier ausgelegt werden, damit der Kuchen leichter herauszunehmen ist.

## Chronik der Berner Woche

### BERNERLAND

- 23. Jan. Das prächtige Bauerngut «Christenhof» in Berken bei Herzogenbuchsee **brennt** zum grössten Teil aus unbekannter Ursache **nieder**.
- † in Thun Albert Gusset, Glockengiesser, im Alter von 70 Jahren.
- 24. Jan. Der Regierungsrat nimmt Kenntnis von einer Mitteilung des Ergebnisses der **Volkszählung** vom 1. Dez. 1941, wonach sich die **Wohnbevölkerung** des Kantons Bern **konfessionell** folgendermassen gliedert: Protestanten 625 110, Römisch-Katholiken 96 033, Christ-Katholiken 3100, Israeliten 1433, Angehörige and. Konfessionen 3240, bei einer Gesamtbevölkerung von 728 916 Personen.
- 26. Jan. In **Matten bei Interlaken** fällt das 2 1/2-jähr. Pflegekind der Familie Flücki-Sterchi in den **offenen Jauchekasten** und findet den Tod.
- Die Bergwerksgesellschaft für die **Ausbeutung von Kohlen in Erlenbach** sieht sich genötigt, den Betrieb einzustellen und auch den Einbau zu demontieren.
- In **Pruntrut** wird eine **Museumsgesellschaft** gegründet.
- Die **Schule von Isenfluh**, die einstmals über 50 Schüler zählte, wird nur mehr von zehn Kindern besucht. Die Zahl der **Stimmberechtigten** beträgt 36.
- Die zuständigen Instanzen beschliessen die Erweiterung der **Schlosskirche in Interlaken**. Mit der englischen Kirchengemeinde, die ihre Gottesdienste im Chor abhält, kann eine günstige Lösung getroffen werden.
- 27. Jan. **Bowil** untersagt die **Ausfuhr von Holz** aus der Gemeinde.
- Auf der Station **Arch** wurden in den vergangenen Monaten 1950 Tonnen oder 137 Wagenladungen **Zuckerrüben** **verfrachtet** und in die Zuckerfabrik Aarberg spediert.
- Eine Gründungsversammlung in **Laupen**, der 30 Genossenschaftler angehören, beschliesst die sofortige Erstellung einer **Gastrocknungsanlage**.

- 28. Jan. Unter den **internierten Pferden im Seeland** machen Fälle von Räude und ansteckender Lymphgefässentzündung Massnahmen erforderlich.
- Der durch die Gemeinde **Wangen** angestellte **Feldmauser** hat im verflossenen Jahre 28 744 Feldmäuse und 1229 Maulwürfe und Stossmäuse gefangen.
- Ein 1 1/2-jähriges Knäblein in **Pruntrut** wird durch den Inhalt eines Teehafens **verbrüht**.
- In **Köniz** wird die **Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorge** als erste kommunale Einrichtung der Schweiz eröffnet.
- 29. Jan. Der Gemeinderat von **Lauterbrunnen** hat die Stelle einer **Gemeindekrankenschwester** geschaffen.
- In **Boncourt**, Berner Jura, wird eine Ausstellung gezeigt, die beweist, dass die vor einigen Jahren von einem Landwirt ergriffene Initiative, im Berner Jura die **Holzschnitzerei** als Freizeitübung einzuführen, von gutem Erfolg begleitet ist.
- In **Grindelwald** trifft der neu ernannte **Bundesrat Ernst Nobs** zum erstenmal seit seiner Ernennung ein und wird von einer grossen Menschenmenge begeistert empfangen. Grindelwald nennt ihn zu seinem Mitbürger.
- Der **Kantonalbernerische Gewerbeverband** befasst sich u. a. mit dem **Einsatz der Internierten** in den gewerblichen Arbeitsprozess in dem Sinne, dass solche nur ausnahmsweise und grundsätzlich nur zu Vertragslöhnen in handwerklichen und industriellen Betrieben Verwendung finden sollen.

### STADT BERN

- 23. Jan. Die **Anbaupflicht** der Stadt Bern macht weitere 260 Unternehmungen mit 470 Hektaren anbaupflichtig. Die bereits im letzten Jahre anbaupflichtigen Unternehmungen schliessen sich zu einem **Gemeinschaftswerk** zusammen.
- † im **Militärdienst Arthur von Wattenwyl** von Bern. Dem Verstorbenen ge-

lang als erstem, drahtlose Verbindungen zwischen der Schweiz und vielen Ländern herzustellen. Als erster Amateur nahm er den transatlantischen Verkehr im Jahre 1935 auf.

- 24. Jan. Die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern betrug anfangs Dezember 1934 132 754, am Ende **133 072 Personen**. In diesem Monat ist ein Mehrzuzug von 15 Familien zu verzeichnen.
- 25. Jan. Die **Bevölkerung** der Stadt Bern setzte sich am 1. Dez. 1941 nach **Konfessionen** zusammen aus 109 925 Protestanten, 16 644 Römisch-Katholiken, 1159 Christ-Katholiken, 814 Israeliten u. 1789 Personen anderer oder keiner Konfessionen.
- 28. Jan. Der **Berner Stadtrat** wählt einstimmig zu seinem **Präsidenten** Dr. P. Marti, zu seinem Stellvertreter V. Lang und zum zweiten H. Marti. Als **Präsident der Geschäftsprüfungskommission** wird Dr. E. Anliker gewählt.
- Der Stadtrat beschliesst, **Militärpersonen**, wie auch Angehörigen des Hilfsdienstes und des Luftschutzes für die Strassenbahn eine Einheitstaxe von 20 Rp. ohne Rücksicht auf die Strecke zu gewähren.
- 29. Jan. Die Städtische Strassenbahn verfügt **Einstellung des Autobusverkehrs** an Sonn- und Feiertagen ganztägig, und an Werktagen im Spätdienst ab 20 Uhr.

Im **Wettbewerb 1943 um den Gfeller-Rindlisbacher-Preis** für Mundartspiele hat das Preisgericht des Berner Heimatschutztheaters folgende Stücke ausgezeichnet: Mit dem ersten Preis «Spys Gott, tränk Gott», ein Gegenwartsstück ersten Charakters, von Ernst Balzli, Grafenried. — Mit je einem dritten Preis die Schauspiele «Uebergang», Ereignisse der Jahre 1798 und 1799, vom Frutigtal aus gesehen, von Christian Leroh, Bern, und «Ds Wasserwärk», ein Gegenwartsstück von Frau Frieda Nussbaum, Flammatt. — Zwei Trostpreise erhielten: «Zahm u Wild Andrist», ein Stück aus der Vergangenheit des Kientals, von Albert Andrist, Liebefeld, und «Yquartierig», ein Gegenwartsstück von Hans Bachofner, Zimnerwald.